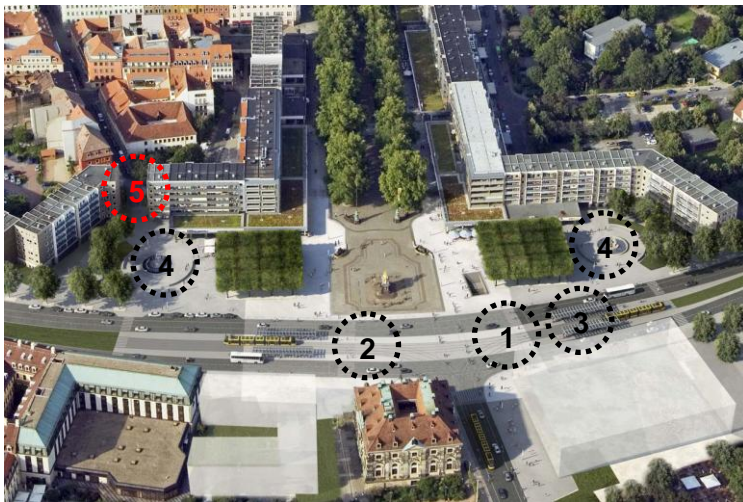


## Neustädter Markt

Der Neustädter Markt als Teil der barocken, planmäßigen Stadtanlage übernimmt von der historischen Altstadt kommend die Funktion des zentralen Empfangs- und Verteilerplatzes und wirkt nicht zuletzt durch den „Goldenen Reiter“ als ein „feierlicher Auftakt“ für die Innere Neustadt. Gleichzeitig wird jedoch die Wegebeziehung von der Augustusbrücke zum Neustädter Markt von der vierspurigen Großen Meißner Straße - Köpckestraße zerschnitten. Fußgänger und Radfahrer werden zur Querung des Verkehrsraumes in den Fußgängertunnel geleitet und erreichen nur über Umwege die Innere Neustadt. Im Zuge des Wiederaufbaus der Platzkanten des Neustädter Marktes wurde die bis dahin kleinteilige Struktur des Platzes stark verändert und bestehende Wegebeziehungen überbaut, so dass wichtige fußläufige Wegebeziehungen abgeschnitten sind. Die seitlichen Platzflächen des Neustädter Marktes, die sogenannten „Brunnenplätze“ werden aufgrund fehlender Wegeverbindungen und einem inzwischen schlechten baulichen Zustand kaum für den Aufenthalt genutzt. Um Voraussetzungen für vitale Stadträume in der Inneren Neustadt zu schaffen und den beschriebenen Defiziten zu begegnen, wurde gemeinsam von der Verkehrs- und Stadtplanung im Jahr 2009 ein Städtebaulich-verkehrliches Konzept für den Neustädter Markt in Auftrag gegeben. Mit der Planung werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

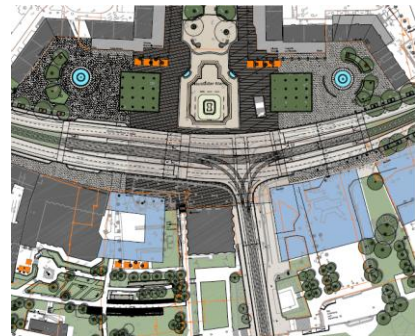


Städtebaulich-verkehrliches Entwicklungskonzept, archlab Dresden 2010

1. Schaffung direkter, barrierefreier und ebenerdiger Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer, Rückbau des Fußgängertunnels
2. Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr durch separate Radverkehrsanlagen an der Großen Meißner Straße - Köpckestraße
3. Verbesserung der direkten, barrierefreien ÖPNV-Anbindung durch Verlegung der Haltestelle von der Augustusbrücke
4. Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität der „Brunnenplätze“
5. Verbesserung der städtebaulichen Anbindung des Barockviertels durch die bauliche Öffnung im Bereich Rähnitzgasse



Geplante ebenerdige östliche Querung /  
Integration einer Haltestelle, archlab Dresden  
2010



Städtebaulich-verkehrliches Entwicklungskonzept,  
Kretzschmar & Partner / EIBS Dresden,  
2010

## Dresdner Debatte

- Ist der Neustädter Markt im Moment für Sie ein Empfangsplatz?
- Sollte der künftige Platzraum durch Neubauten auf die historisch, kleinteilige Struktur zurückgeführt oder die Bäume und Brunnen erhalten und erneuert werden? Welche Vorschläge zur Verbesserung der Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität haben Sie?
- Was halten Sie von der geplanten ebenerdigen Querung? Welche Anforderungen muss sie erfüllen, um eine attraktive Anbindung an die Altstadt darzustellen?
- Gibt es aus Ihrer Sicht noch weitere Verbesserungsvorschläge für die Verkehrsgestaltung am Neustädter Markt?